Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

liebfraw Sand anna gibt mir got
ain fruchst die will ich got in tem
pel zue dienst geben das sy im
alzeit dien darin do sprach der
engel zue ir die tuchter die du
geperest die wiert vo iren chind
leichen tagen got geheiligt Und
wiert nach dreyn iaren entpholchen
dem dienst gotz Und wiert mchst
von dem tempel gestsaiden vnd
wiert got dienen tag vnd nacht
mit vasten vnd mit wachen vnd
mit petten Und wiert alle zeit
tkiewstkleich vnd ramigtkleich
leben Sy wiert auch nymer
tkain man erkennen Und wiert
auch ain ebenpild aller menschc
an tugenten vnd an weishait
Und an diemuetigen werichen
Und wiert geparn an mänd
leichen samen magt wesen
ain sun der ain erlöser vnd
behalter ist aller welt do
das der engell gesprach do
verswant er do ward sand
anna gar sea von dem gesicht
des engels vnd von der red
die der engell gesprach mit ir
geredt het Und was sicher
des gelübs das ir der engel ge
tan het Und dankcht got seiner
genaden vnd seiner gnet do nim
ioachim etkeiche zeit in grassem
treubsall gewesen was do cham
der engell gotz zue im Und sprach
got hat mich zue dir gesandt
vnd hat dein gebet erhört vnd
hat dein stkam an gesechen dein
fraw anna schol dir ain tuchter
gebern die stkolt du mariam
haissen die wiert geheiligt
in ir muet leib vnd wiert er
füllt mit dem heyling geist vnd
als sy von ainer vnperhafften
muetter geparn wiert also
wiert von ir geparn gotz sun
von himelreich des namen
wiert gehaissen ihsus vnd von
im werden schry vill menschen
vnd dein gebet vnd dein al
muesen ist aufstanye fuer den
angesicht vnsers herre Und
wisst auch das ich euch ain